



Auch wenn man kein Bild erwerben will, ist man ein gern-gesehener Gast in der „Märkischen Galerie“. Mathea Ast freut sich, den Beeskowern die Arbeit vieler Berufs- und Laienkünstler unseres Kreises näherzubringen.

MOZ-FOTO: BETTINA WINKLER

**KURZ VORGESTELLT:**

# Die Märkische Galerie im Pulverturm

Kinder aus der Nachbarschaft entdecken hier täglich Neues

Mittlerweile ist sie zu einer bekannten und bei vielen beliebten Adresse geworden, die „Märkische Galerie“ in der Spreestraße unserer Kreisstadt. Besonders freut sich darüber Mathea Ast, die zusammen mit ihrem Mann dieses kleine Schmuckstück einrichtete. Das Angebot ihrer kleinen Verkaufsausstellung wechselt ständig. Zur Zeit hat sie vor allem Graphiken, Aquarelle, Ölbilder und Keramik im Angebot. Letztere verkauft sich am besten, da sie für viele Gelegenheiten ein hübsches

und zugleich noch nützliches Geschenk ist.

Frau Ast geht es mit ihrer Galerie aber keinesfalls allein ums Geschäft, obwohl sie natürlich für viele Berufs- und Laienkünstler, vor allem aus unserem Kreis, eine gute Möglichkeit bietet, die Ergebnisse ihrer Arbeit anzubieten. Sie freut sich auch über alle Besucher, die sich nur etwas umschauchen wollen. „Die Kinder aus der Nachbarschaft kommen fast jeden Tag bei mir vorbei und entdecken immer wieder etwas Neues“, sagte sie mir.

„Besonders haben es den Kleinen die vielen Puppen von Helga Gayk aus unserer Stadt angetan.“

Neben den Beeskowern gehören aber auch viele Urlauber und Gäste der Kreisstadt zu den Besuchern der Galerie, die bei Mathea Ast ein kleines Andenken an Ihren Beeskow-Aufenthalt erwerben. Geöffnet ist die Galerie Mittwoch und Donnerstag von 13.00 bis 18.00 Uhr und Freitag bis Sonntag von 13.00 bis 19.00 Uhr.

OLAF GARDT